Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 23

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Shulnadrichten.

Schwyz. Bur Cefebuchfrage. Die Lehrerfcaft im Ranton Schwyz arbeitet fcon bas zweite Jahr nach einem neuen Lehrplan. Nun aber befteht bie fatale Tatsache, daß fich Lehrplan und Befebuch nicht mehr beden. Gang ungureichenb ift ba vor allem bas IV. Lesebuch geworden, bas für die 4. und 5. Rlaffe vorgeschrieben ift. Es ift aber meines Wiffens bereits eine Rommiffion eingefest, bie die Lefebuchfrage ftubieren, refp, neue Lefebucher ausarbeiten foll. Wie weit nun biefe Rommiffion in ihrer Arbeit borgebrungen ift, weiß ich nicht. Es ift aber bringend zu wunfchen, bag bas IV. Lefebuch fo raid als möglich ericheine. Da möchte ich nun fpeziell für ben Geschichtsftoff eine grunb. liche Umarbeitung empfehlen. Ohne ber Rommiffion vorzugreifen, fei es mir beshalb erlaubt, an Sand meiner Erfahrungen einige Borfclage zu machen,

Die Urgeschichte (Sohlenbewohner, Pfahlbauer, Belvetier) burfte in einfachem Rahmen icon auf diefer Stufe behandelt werben. Der Stoff ift intereffant, nicht allzuschwer und bietet ber jugendlichen Phantafie reichlich Nahrung (in gutem Sinne!). Biel fcwerer find bie folgenden Rapitel, (Ronige, Grafen, Marchenstreit, Freibriefe). Diese Rapitel muffen unbedingt einfacher, flarer, furger und ber Auffaffungetraft des Rindes mehr angepaßt werben, fonft bleiben fie ein Sorgentind für Behrer und Schüler. Mit fo vielen Namen und Zahlen weiß ein Biertflägler noch berglich wenig anzufangen. Singegen wird bie Beidichte von ben Bogten und Wilhelm Tell, bie nun auch in biefe Stufe binein. gezogen murbe, eine Freube für Lehrer und Schiler fein. Den Abichluß bilbet die Schlacht bei Dorgarten.

Biel weniger Schwierigfeiten bietet ber Stoff für bie 5. Rlaffe (von ber Schlacht bei Morgarten bis und mit dem Schwabenkrieg). Immerhin wünschte ich auch ba, bag ber etwas trodene Ton in ber jetigen Bearbeitung (fiehe 5. Lefebuch) etwas leb. haftere Farben befame. Die Bearbeiter bes Ge-fchichtsftoffes mochte ich beshalb fpeziell auf bas berrliche Wert von Meinrab Lienert aufmertfam machen: Schweizerfagen und Belbengeschichten. Das ift die Sprache und die Darbietung, die der Schu. ler verfteht und liebt. In ben Text follten auch gablreiche Bilber eingeftreut fein. Auge und Obr, Berftand und Gemut muffen ben Geschichtsftoff erfaffen, bann wirb er bauernb haften bleiben. Bilber bieten auch immer bantbaren Stoff gu Auffagen. Aber nicht jebe Schule befigt große Wandbilber aus ber Geschichte, ba follte eben bas Lefebuch fo gut als möglich biefe Lucke ausfüllen.

Wie die Geschichte mußte auch die Geographie grundlich umgearbeitet und erganzt werden.

Auch die Lefestücke im IV. Schulbuche beburfen einer Revision. Biele sollten sprachlich verbessert, andere ausgemerzt und durch bessere ersest werden. Ein Gruppierung derselben nach Jahreszeiten, oder unter einem andern Gesichtspunkte, durfte von Wert sein.

Desgleichen liegt bie Poefie im argen. Die

Auswahl ber Gebichte scheint mir eine ziemlich verunglückte. Besonders für die lyrischen Gebichte, die vorwiegen, hat der Schüler noch recht wenig Berständnis. Auch kommen unsere besten Schweizerdichter gar nicht zum Worte.

Für die Sprachlehre und Rechtschreibenbungen hat bie Lehrerschaft einstimmig die Be arbeitung von Lehrer Benz gewünscht. Die Rommission wird diesem Bunfche gerne entsprechen.

Recht balb follten bann auch die andern Lefebücher revidiert werden, bringend nötig scheint mir vor allem eine Reugestaltung des II. und I. Schulbüchleins.

St. Gallen. † Mit H. H. Kanonikus I. Jung in St. Gallen ift auch ein ausgesprochener und oft bemährter Freund bes Lehrerfiandes und ber Schule von biefer Welt abberufen worben. Während 23 Jahren mar er Brofeffor und fath. Religionslehrer an ber ft. gallifden Rantonsidule. Diese wichtige Stelle ift nicht immer auf Rofen gebettet, aber ber Beimgegangene mußte ein gutes Berhaltnis mit ber Professorenschaft inne gu halten; ben Stubenten aber mar er ein wohlmeinenber Bater; die ftets mit Socachtung von ihm fprachen. Als Früchte feiner gefegneten Behrtatigfeit find bie beiben vielverbreiteten Lehrbucher gu betrachten: Grundriß ber driftlichen Sittenlehre" und "Rurge Liturgit' für Setundar- und Mittelfculen, Mit Schule und Behrerschaft brachte ibn bireft bie Betatigung als Begirtsichulrat ber Stabt St. Gallen (1894-1900) in Berührung. In biefer Gigenfcaft zeigte er fpeziell feine Cocachtung und Gewogenheit gegenüber ber Lehrerschaft. Auch anders. gefinnte Rollegen anerkannten rudbaltlos feine gerechte, bingebenbe Infpettorentatigfeit. Dem fath. Lebrerinnenverein "Gallus" ftanb er jahrelang als Chrenprafibent verbienftvoll gur Seite. Der unermublich tatige herr rube im Frieden!

- # Cehrertagung im Cinthgebiet. Diefer Tage verfammelte fich bie Lehrerschaft ber beiben Begirte See und Gafter in Ugnach zu einer gemeinfamen Beratung; bas bezirtsschulratliche Rol. legium bes Seebegirfs und mehrere Ortsiculrate wohnten berfelben ebenfalls bei. fr. Begirfsicul. rat Dr. Fah fprach in flaren Beifpielen, aus ber Praxis erhartet, über bas aktuelle Thema: "haftpflicht bes Lehrers und ber Schulgemeinbe". Anhand der kantonalen und eibgenöffischen Geset. gebung wurde gezeigt, wie Lehrpersonal und Schulgemeinden für Unfalle haftbar gemacht werben tonnen und wie burch Abichlug von Berficherungen ben Folgen ber Saftpflicht vorgebeugt wirb. Dit minimen Roften ift es einer Gemeinbe möglich, für Schüler und Lehrer eine Saftpflicht. und Unfallverficherung abzuschließen. Die Distuffion, welche bas Buchtigungerecht, bie Aufficht in ben Paufen. bei Spaziergangen und Turnen ftreifte, zeigte bie Wichtigkeit bes erften Themas. - Gr. Lehrer Seemann in Rapperswil mar Botant über "bas Schul. turnen". Seinen Ausführungen war zu entneb. men, bag bem von ber fantonalen Turnfommiffion borgeschriebenen Benfum im Turnen noch nicht überall Genüge geleiftet merbe. Das Geforberte ftelle ja feine allzugroßen Unforberungen. Dan betreibe hauptfachlich Darfch., Freinbungen und bas Spiel. Den Schluß ber inftruttiven Ronfereng bilbete bie Berichterftattung aber bie Delegiertenversammlung bes fantonalen Lehrervereins burch Berr Rollege Steiner, Schanis.

Gefețeskunde.

Schuldbetreibung und Konkurs für den Soulgebrauch und jum Selbstunterricht; von + C. huber, neu bearbeitet von Otto Egle, Sefundarleh. rer, Cogau (St. G.). Selbftverlag.

Es ift ein entichiebenes Berbienft bes Bearbei-

ters, daß er die wertvolle Arbeit Subers der Bec. geffenheit entriffen bat. Für unfere Sefundar., Fortbilbungs. und Sanbelsichulen ift biefe Ginfub. rung in bas Schulbbetreibungs- und Ronfursmefen und bie Anleitung jum Gebrauch ber Formularien bon großem praftischen Rugen, und bem Lehrer, ber fich bamit befaffen muß, leiftet fie vorzügliche Dienfte.

Offene, arganische Lehrstellen:

Oberfcule Butwil bei Muri, Anmelbung fofort an Schulpflege.

Redaktionsschluß: Samstag.

Berantwortlicher Berausgeber:

Katholijcher Lehrerverein der Schweiz (Präsident: B. Maurer, Kantonalichulinipettor, Taubenhausstr. 10, Luzern.)

Ochsner, Musikhaus,

Pianos, alle Schweizerfabrikate, mit den üblichen Rabattsätzen für die tit. Lehrerschaft — Tausch, Stimmung, Reparatur — Bequeme Teilzahlungen

Harmoniums, die beliebtesten Dispositionen

Streichinstrumente, gediegendste Arbeit, so dass selbst die billigsten Instrumente allen Anforderungen an gute Spielbarkeit genügen.

Alle übrigen vorkommenden Musikinstrumente — Musikalien aus allen Gebieten

= Verlangen Sie unverbindliche Auswahlsendungen



die staubsichere AUFBEWAHRUNGS-SCHACHTEL

für

Formulare Drucksachen Blattsammlungen Skizzen etc.

Illustr. Prospekte frei! Kartonnage,

Jak. Zahner, Trogen.

Schwächliche, nervofe und auch gefunde Rinber finden jebergeit liebevolle Aufnahme im Kinderheim "Bel Air" Murten tn

Unterricht im Saufe. Mäßige Preise. Bro. fpette. Austunft erteilen : Schwestern Rlaus.

Mariengrüße aus Linkedeln

Illuftrierte Monatschrift für das tath. Die liebste Beitschrift für alle Marienverehrer.

> Preis per Jahr Fr. 3.80

Probehefte erhält man gratis v. Berlag Cherle & Rickenbach in Ginfiedeln.

Inserate find an Bublicitas A. G. in Lugern zu richten.

neu!

neu! Egle, Gewerbl. Buchhaltung in engiter Derbindung mit Preisberechnen. Ferner: Schuldbetreibung und Ronturs

Bertehrshefte (blaue u. grune) bei Otto Egle, Get.-Lehrer, Gogan (St. G.)

Hotel Sternen

empfiehlt sich der tit. Lehrerschaft bei Schul- und Vereinsausflügen. Bekannt gute Küche bei bescheidenen Preisen. 50 Betten. 2 grosse, gedeckte Terrassen für 500 Personen.

Höflichst empfiehlt sich

J. Sigrist.

find nicht alle Inferate bom Warum erwünschten Ersolge begleitet? Weil sie nicht auffällig und sachmännisch abgesaßt sind! Wöchte doch jeder Inferent fich der toftenlofen, aber im Inseratenwesen erfahrenen Firma Bublicitas A. G. Schweizer Unnoncen-Erpedit Lugern bedienen.

Tüchtige

Arbeitslehrerin

mit prima Beugniffen sucht passende Stelle in größerer Ortichaft, Unstalt, Institut ober Pri-bat. Antritt event. so-fort möglich. Offerten an Ottilie Strog, U3= nach. P 10723 Lz

Druckarbeiten aller Art billigst bei Cherle & Rickenbach in Ginfiedeln.